

Dolby Pro Logic

TON

Surround-Decoder für Stereo-Mixe — extrahiert aus zwei Kanälen einen Center- und Surround-Kanal. Standard im Kino der 80er/90er, heute obsolet.

1987 im Mischraum demonstriert der Tonmeister die neue Dolby Pro Logic Dekoder-Box. Das Gerät macht aus einem Stereo-Mix — zwei Kanäle — vier Kanäle: Links, Rechts, Center und Surround. Nicht durch zusätzliche Informationen, sondern durch Matrix-Dekodierung. Dolby hat die Kanäle im Stereo-Signal phasen- und amplitudenkodiert versteckt. Der Dekoder extrahiert sie wieder. Eine praktische Lösung für Kinos, die nicht auf 35mm-Magnetton mit echtem Surround warten wollten. Die Technik funktioniert so: Center-Informationen liegen identisch in Links und Rechts vor — gleiche Phase, gleiche Amplitude. Der Dekoder subtrahiert sie aus den einzelnen Kanälen und leitet das Gemeinsame zum Center. Surround-Signale werden phasenverschoben — 90 Grad Shift — kodiert. Das System trennt sie automatisch aus. Praktisch bedeutet das: Eine Action-Sequenz wird auf zwei Spuren gemischt, Dialogue und Ambient in den Center (kodiert), die Explosion mit Raumeffekt in Surround (ebenfalls kodiert). Beim Abspielen im Kino mit Pro Logic Dekoder hören die Zuschauer alle vier Kanäle — obwohl nur zwei auf der Filmkopie sind. Warum ist das heute antiquiert? Erstens: Die Dekodierung verliert Trennschärfe. Crosstalk zwischen den Kanälen ist unvermeidlich. Zweitens: Mit DTS, Dolby Digital 5.1 und echten mehrspurigen Formaten kam echte Multikanal-Information — keine Matrix-Trickserei. Pro Logic wurde nur noch als Fallback benötigt, wenn alte Stereo-Kopien im Kino mit modernem Equipment liefen. Drittens: Heimkino-Systeme seit den 2000ern setzen auf diskrete Kanäle, nicht auf Dekodierung. Pro Logic ist heute noch relevant beim Remastern archivischer Kinoabzüge oder beim Verständnis, warum manche 80er-Jahre-Mischungen so eigenwillig wirken. Manche Mischer haben damals bewusst gegen die Matrix-Logik gemischt — aggressive Surrounds, extreme Phasen — weil nur etwa 40 Prozent der Kinos Pro Logic Dekoder hatten. Das Ergebnis: instabile Richtungswahrnehmung für die, die es dekodiert bekamen. Dolby Pro Logic war eine elegante Brückenlösung in einer Übergangszeit — mehr nicht.